

Zwei Premieren bei der siebenten Auflage

Schwimmfestival Neusiedler See | Am 21./22. Juni geht es in Mörbisch wieder rund – erstmals mit SwimRun und doppelter Seedurchquerung.



Vorfreude. Jürgen Marx (Vizebürgermeister Mörbisch), Künstlerischer Direktor Seefestspiele Mörbisch Peter Edelmann, 2. Landtagspräsident Rudolf Strommer, Verena Bittner (Muskelforschung), Freddy Lang (Segelschule Lang), Sportlandesrat Christian Illedits, ASVÖ Burgenland-Büroleiterin Eva Maria Schimak und Schwimmfestival-Organisator Andreas Sachs (v.l.).

Foto: Martin Ivanschich

Von Martin Ivanschich

Am 21. und 22. Juni blickt die Schwimmsport-Welt wieder an den Neusiedler See, genauer gesagt nach Mörbisch. Dort findet die siebente Auflage des Schwimmfestivals Neusiedler See statt. Anders als in den Jahren zuvor, wird das Event in diesem Jahr an zwei statt an drei Tagen ausgetragen. Das Programm bleibt aber vielfältig und bunt – für Spitzensportler, Hobby-Athleten und Neueinsteiger. Das Organisationsteam rund um Andreas Sachs hat für heuer auch zwei Premieren in die Veranstaltung eingepackt.

Erstmals wird es eine doppelte Seequerung geben. Die Hobby- und Leistungssportler werden den Neusiedler See dabei gleich zweimal durchschwimmen. Von Illmitz nach Mörbisch und zurück müssen sie nicht weniger als 6,2 Kilometer bewältigen.

Auch die klassische Seequerung von Mörbisch nach Illmitz wird es weiterhin geben, beide Wettbewerbe finden am Samstagvor-

mittag statt. Insgesamt messen sich die Sportler am Neusiedler See damit bei acht Wettbewerben und über zehn Distanzen. Dazu werden laut Sachs rund 300 Teilnehmer aus 20 Nationen erwartet.

Ebenfalls neu ist heuer der „Charity Muskel SwimRun“. Dabei wird für den guten Zweck abwechselnd gelaufen und geschwommen. Unterstützt wird damit – wie schon in den vergangenen Jahren mit anderen Wettbewerben – die Österreichische

Muskelforschung. „Es gibt 20.000 Menschen in Österreich, die an muskulären Krankheiten leiden. Da ist es wichtig, für die Muskelforschung etwas Gutes zu tun“, betonte Sportlandesrat Christian Illedits.

Organisator Andreas Sachs ist mit der Vorbereitung und Organisation auf die Wettbewerbe jedenfalls zufrieden: „Wir sind auch heuer wieder gut gerüstet für ein gelungenes Schwimmfest.“ Alle Informationen dazu gibt es unter www.schwimmfestival.at

Muskel Charity SwimRun

Der Reinerlös des Wettbewerbs geht an die Österreichische Muskelforschung. Dieser gemeinnützige Verein unterstützt ausgesuchte Forschungsprojekte, um die Mechanismen unheilbarer und lebensbedrohender Muskelerkrankungen zu verstehen und lebensverlängernde Therapien zu entwickeln.

SwimRun: 2019 wird erstmals ein Charity SwimRun mit zwei ver-

schiedenen Distanzen absolviert

○ die Fun-Variante: 2800 Meter Laufen, 600 Meter Schwimmen

○ die Sport-Variante: 4800 Meter Laufen, 1700 Meter Schwimmen

○ Staffel-Variante Fun: 1 Schwimmer und 1 Läufer

Mehr Informationen zur Österreichischen Muskelforschung:

www.muskelforschung.at

KOMMENTAR



Michael Heger
über die Saison des FC Deutschkreutz und die nächsten Vorhaben.

Die Ziele nicht zu hoch ansetzen

Die Burgenlandliga-Klubs aus dem Bezirk Oberpullendorf erlebten 2019 eine ruhige Rückrunde. Was bei Horitschon und Ritzing aufgrund ihrer Kader schon vor der Saison zu erwarten war – die Ziele waren dementsprechend höher gesteckt – traf auch auf den FC Deutschkreutz zu. Das lag vor allem daran, dass man mit zehn Punkten aus vier Spielen sehr gut ins Frühjahr startete und gleichzeitig in den direkten Duellen die beiden Nachzügler aus Wimpassing und Stegersbach in Schach hielt. Danach konnten auch Verletzungssorgen das neu gewonnene Selbstvertrauen der Rot-Schwarzen nicht mehr erschüttern. Schlussendlich erreichte man mit Rang sieben das beste Ergebnis seit dem Wiederaufstieg im Jahr 2013/14.

In drei Wochen, wenn die Vorbereitung auf die nächste Saison startet, kann man sich dafür aber nichts mehr kaufen. Auch das ist den Klub-Verantwortlichen bewusst. Daher wurde die gute Saison analysiert und am Transfermarkt dementsprechend agiert. Denn in vielen Spielen war das Fehlen eines echten Stürmers augenscheinlich. Mit Michael Pittnauer wurde versucht die Lücke zu schließen. Mit David Thumberger steht ein weiterer Offensiver in den Startlöchern. Namen, die Erwartungen schüren. Diese sollten bei aller Euphorie aber nicht zu hoch angesetzt werden. Nicht dass ein böses Erwachen folgt.
m.heger@bvz.at

SPRUCH DER WOCHE

„Die erste Halbzeit war ein richtiger Bad-Kick von uns.“
Neudörfl-Coach Anton Morgenbesser nach der 1:3-Niederlage in Forchtenstein.